Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **71 (1953)**

Heft 15: **Schweizer Mustermesse Basel, 11. April bis 21. April**

PDF erstellt am: **17.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

veau, das über dem Tiefstand des Jahres 1949 liegt. Die Rohstoffversorgung bot das ganze Jahr hindurch keine Schwierigkeiten mehr. An Stelle von Mangelerscheinungen sind Anzeichen einer ausgesprochenen Uebersättigung getreten. Demzufolge weisen auch die Rohmaterialpreise seit dem ersten Quartal 1952 eine im allgemeinen rückläufige Tendenz auf, allerdings mit wesentlichen Unterschieden. Die Kosten für Fabrikation, Verwaltung und Verkauf hingegen stiegen weiterhin an, vor allem infolge einer Anpassung der Gehälter und Löhne an die erhöhten Lebenshaltungskosten zu Beginn des Jahres. Auch intensivierten zahlreiche Betriebe die Entwicklungs- und Forschungsarbeiten sowie ihre Propagandatätigkeit. Der Konkurrenzkampf der Lack- und Farbenfabriken nahm an Schärfe nochmals zu. Die Kundschaft profitiert davon ausgiebig. Das Volumen des Aussenhandels in Lacken und Farben bildete sich gegenüber 1951 zurück, liegt aber sowohl bei der Einfuhr wie bei der Ausfuhr immer noch wesentlich über dem Niveau von 1950. Namentlich deutsche Importe machten sich in vermehrtem Masse spürbar. Infolge der hohen, vielfach geradezu prohibitiven Zollansätze des Auslandes für Fertigfabrikate zeichnete sich im Export eine Verschiebung vom Fertigprodukt zum Halbfabrikat ab. Die technische Entwicklung schritt im Berichtsjahr rasch vorwärts. So brachte die schweizerische Lack- und Farbenindustrie eine ganze Reihe von Neuerungen auf den Markt. Unter anderem seien erwähnt die Entwicklung leicht streichbarer Kunstharzemaillen für das Baugewerbe, die Verbesserung von Heissspritzlacken, phosphoreszierende und fluoreszierende Anstrichstoffe und Druckfarben, neue kalthärtende Lacke, mit vereinfachten Applikationsmöglichkeiten, rapid trocknende Einbrennemaillen für Leichtmetall, eine schwundfrei trocknende Spachtelmasse, Tiefziehlacke für rostfreie Stähle, Abziehlacke für Spritzkabinen, die das Reinigungsproblem vereinfachen, eine mit Pistole spritzbare Faserplastik und ungiftige, leicht abwaschbare Farben für Kinder zum Malen mit den Fingern.

WETTBEWERBE

Schulgebäude mit zwei Turnhallen in Baden. Teilnahmeberechtigt sind die im Bezirk Baden beheimateten oder seit dem 1. Oktober 1952 ansässigen Architekten. Fachleute im Preisgericht: H. Oetiker, Stadtrat, Zürich; W. Hunziker, Architekt, Brugg; K. Kaufmann, Kantonsbaumeister, Aarau, und H. Hauri, Architekt, Reinach, als Ersatzmann. Es stehen 12 500 Franken für 4—5 Preise zur Verfügung. Abzuliefern sind: Lageplan, die Grundrisse, Schnitte und Fassaden im Masstab 1:200, Modell, Perspektive, kubische Berechnung und Erläuterungsbericht. Anfragetermin: 1. Mai 1953, Ablieferungstermin 31. Juli 1953. Die Unterlagen können gegen Hinterlage von 35 Fr. bei der Städtischen Bauverwaltung Baden bezogen werden.

Neubau der mechanisch-technischen Abteilung der Gewerbeschule in Zürich. Der Eingabetermin für die Ablieferung der Entwürfe ist bis zum 31. Juli 1953 verlängert worden.

BUCHBESPRECHUNGEN

Zahnräder in der Werkstatt. Von R. Ritter. 154 S. mit 48 Abb. und 39 Zahlentafeln. Zürich 1952, Schweiz. Druck- und Verlagshaus AG. Preis kart. Fr. 7.70.

Dieses praktische Handbuch wendet sich an Meister, Kontrolleure, Vorarbeiter und alle jene Berufsleute, die sich in der Werkstätte oder bei der Montage mit Zahnrädern zu befassen haben, und die sich über die Routine hinaus vertiefte Kenntnisse aneignen möchten. In anschaulicher und leichtfasslicher Darstellung erklärt der Verfasser die grundlegenden Gesetze und geometrischen Beziehungen der Evolventenverzahnung, wobei er dem Bildungsgrad des Leserkreises Rechnung trägt. Es folgen Unterlagen zur Bestimmung der Radabmessungen, Angaben über die bestehenden Normen des Modul- und Diametral-Pitch-Systems, das Wesen der Profilverschiebung und der Drehzahlnormung, die verschiedenen Herstellungsverfahren, Zahnradwerkstoffe und Schmiermittel. Sehr wertvoll sind die aus praktischer Erfahrung stammenden Angaben über Fehlerbestimmung, Gütegrade und Toleranzen.

Wenn auch die Festigkeitsberechnungen nicht in den eigentlichen Aufgabenkreis der Werkstätte gehören, dürfte das Büchlein dank der gezeigten einfachen Rechenverfahren und dem ausführlichen Literaturnachweis auch jenen Konstrukteuren ein wertvoller Helfer werden, die sich nur gelegentlich mit dem Entwurf von Zahnradgetrieben zu befassen haben.

Zahlreiche Zeichnungen, Tabellen und Kurvenbilder unterstützen den Text, der Räder mit geraden und schrägen Zähnen, Innengetriebe, Schrauben- und Kegelräder sowie Schneckengetriebe behandelt. Vielleicht dürfen wir den Verfasser anregen, in der nächsten Auflage, die das nützliche Werk bald erleben möge, das Kapitel über Schneckengetriebe zu überarbeiten und zu erweitern, da gerade im Bereich dieser heiklen Maschinenelemente wertvolle Aufklärungsarbeit zu leisten wäre. A. Baumgartner

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Dipl. Arch. H. MARTI
Zürich, Dianastrasse 5 (Postfach Zürich 39). Telephon (051) 23 45 07

Grundlagen und Anwendungen der Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik

«Vierte Gespräche von Zürich»
veranstaltet vom «Internationalen Forum Zürich»

Montag, 13. April 1953

09.30 Prof. *B. L. van der Waerden,* Universität Zürich: «Allgemeine Problematik der Wahrscheinlichkeitstheorie».

14.30 Prof. Dr. *H. Richter,* Haltingen, Baden: «Zur Grundlegung der Wahrscheinlichkeitstheorie».

Dienstag, 14. April 1953

09.30 Prof. Dr. *Th. Erismann,* Universität Innsbruck: «Erkenntnistheoretisches zum Begriff der Wahrscheinlichkeit».

11.00 Prof. Dr. *L. Vietoris,* Universität Innsbruck: «Zur Axiomatik der Wahrscheinlichkeitsrechnung».

14.30 Prof. *Gustave Choquet,* Versailles: «Sur la probabilité en tant que mesure».

Mittwoch, 15. April 1953

09.30 Prof. Dr. *W. Pauli,* ETH, Zürich: «Wahrscheinlichkeit und Physik».

14.30 Prof. *C. Gini,* Università di Roma: «Sur les fondements de la statistique».

Donnerstag, 16. April 1953

09.30 Prof. *W. Feller:* «The Foundations of Statistics».

14.30 Dr. *O. L. Davies,* Imperial Chemical Industries, Manchester: «Application of Statistics in the Chemical Industries».

17.30 Prof. *B. L. van der Waerden,* Universität Zürich: «Ueber das Zwei-Stichproben-Problem».

Freitag, 17. April 1953

09.30 *L. C. H. Tippett,* British Cotton Industry Research Association, Manchester: «Statistics as a Tool for Management Including Quality Control».

14.30 Prof. Dr. *A. Linder,* Zürich-Genf: «Statistik und Biologie».

17.30 Dr. *H. C. Hamaker,* Philips Research Laboratories, Eindhoven, Holland: «Beispiele zur Anwendung statistischer Untersuchungsmethoden in der Industrie».

Samstag, 18. April 1953

09.30 Dr. *J. O. Irwin,* Statistical Research Unit, London School of Hygiene: «Statistik in der medizinischen Forschung».

11.00 Prof. *G. Darmois,* Sorbonne, Paris: «Probabilité et statistique dans la recherche».

Die Vorträge finden in der ETH, Hauptgebäude, statt. Eröffnung im Hörsaal 16b.

VORTRAGSKALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Aenderungen) jeweils bis spätestens Dienstag Abend der Redaktion mitgeteilt werden.

13. April (Montag) Arbeitsgruppe für betriebliche Sozialpolitik, Zürich. 20.15 h im Buffet HB, erster Stock. Dr. *F. Chapuis,* Personalchef Swissair: «Die Anwendung der Testmethode bei der Personalauslese».

16. April (Donnerstag) STV Bern. 20.15 Uhr im Hotel Bristol. Arch. *H. Hubacher,* Baudirektor der Stadt Bern: «Bau- und Verkehrsprobleme der Stadt Bern.»